



C. BECHSTEIN

PIANOFORTEFABRIK AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN

**GESCHÄFTSBERICHT
2006**

Inhaltsverzeichnis

Wichtige Kennzahlen im Überblick	Seite 5
Der Aufsichtsrat	Seite 6
Das Management	Seite 7
Brief an die Aktionäre	Seite 8
Bericht des Aufsichtsrates	Seite 10
Marketingbericht	Seite 11
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006	Seite 13
Bilanz zum 31. Dezember 2006	Seite 14
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2006	Seite 16
Anhang für das Geschäftsjahr 2006	Seite 17
Lagebericht der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2006	Seite 28
Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk	Seite 33
Kapitalflussrechnung	Seite 34



Wichtige Kennzahlen im Überblick

C. Bechstein Pianofortefabrik AG

	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Umsatzerlöse	29.339	27.578	25.570	23.518	20.250
Gesamtleistung	27.499	27.882	26.549	25.860	22.637
Verkaufte Instrumente	5.097	5.192	4.622	3.985	3.779
Betrieblicher Aufwand	-25.617	-25.857	-25.117	-24.934	-21.635
Betriebsergebnis	1.982	2.025	1.432	926	1.002
Neutrales Ergebnis	-266	-795	-421	498	194
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.616	1.230	1.011	1.424	1.196
Ertragsteuern	-129	-59	-7	0	0
Jahresergebnis	1.487	1.171	1.004	1.424	1.196
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	1.915	1.882	1.696	2.035	1.519
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	3.069	3.204	3.152	3.370	2.582
Eigenkapital	17.947	17.039	13.418	11.202	10.292
Bilanzsumme	29.449	28.254	31.312	26.365	25.191
Eigenkapitalquote	62%	61%	45%	42%	41%
Anzahl Aktien	1.929.211	1.929.211	1.514.383	1.286.141	1.286.141
Ergebnis je Aktie in EUR	0,77	0,62	0,66	1,11	0,93
Dividende in EUR	0,35	0,30	0,30	0,30	0,40
Kurs zum Bilanzstichtag	7,85	7,75	7,00	6,90	5,80
KGV	10,2	12,8	10,6	6,2	6,2

Der Aufsichtsrat

C. Bechstein Pianofortefabrik AG

**Helmut Senft, Frankfurt am Main**

Vorsitzender seit 14. Juli 2006

Wirtschaftsprüfer / Steuerberater

**Jong Sup Kim, Incheon**

seit 5. Juni 2003

Chairman of Samick Musical Instruments,
Incheon/Korea**Dieter Fischer, Stuttgart**

seit 14. Juli 2006

Klavierbaumeister
geschäftsführender Gesellschafter der
Piano Fischer GmbH & Co.KG

Das Management

C. Bechstein Pianofortefabrik AG

Karl Schulze

Vorstandsvorsitzender
Chief Executive Officer - CEO

Geb. 1948, Klavierbaumeister,
Studium der Wirtschaftswissenschaften,
selbständiger Unternehmer seit 1974,
verschiedene Managementtätigkeiten



Leonard Duricic

Vorstand F&E/Technik
Chief Technical Officer - CTO

Geb. 1953, BA in Psychologie und Literatur,
Klavierbauer und Kaufmann,
Branchentätigkeit in USA und Europa,
1986-92 Präsident von Europiano,
6 Sprachen



Karl-Heinz Geishecker

Vorstand Finanzen/Controlling
Chief Financial Officer - CFO

Geb. 1948, Studium der
Wirtschaftswissenschaften,
Tätigkeit im Ministerium der Finanzen,
1990 bis 2000 im Bereich Mittelstandsberatung



Berenice Küpper

stellv. Vorstand/Marketing
Chief Marketing Officer - CMO

Geb. 1957, Studium Musik/Kulturmanagement/
Japanologie/Musikwissenschaft/Ethnologie,
Hochschuldozentin für Klavier,
6 Sprachen



Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir sind im 10. Jahr mit der C.Bechstein Aktie an der Börse. Die Unternehmensentwicklung für diesen Zeitraum ist nachhaltig positiv, die Kennzahlen sind vertrauensbestärkend, die Anleger können eine nahezu durchgängig gute Dividende verzeichnen und die Zukunftsprojekte des Unternehmens weisen auf Wachstum hin. Einzig der Aktienkurs, also die Reflexion dessen, was der Kapitalanleger bereit ist zu investieren, zeigt eine sehr träge Aufwärtsentwicklung mit kaum erklärbaren Negativschwankungen. Sind wir, Ihr Unternehmen bzw. seine Führung zu konservativ? Ist das Produkt, ist die Story zu wenig „sexy“? Ist die Unternehmensstrategie zu zurückhaltend oder unser Management zu risikoscheu?

Übrigens hat das Ehepaar Küpper / Schulze (Vorstand) Ende 2005 einen 50 %igen Aktienanteil (19,5 % der Gesamtaktienanzahl) von Samick / Korea für Euro 8,- je Stück erworben. Samick ist damit zu einem normalen Aktionär (Finanzinvestor) mit 19,5 % der Gesamtaktienanzahl zurückgestuft (erst ab 25,1 % wäre eine Beteiligung wesentlich).

Insgesamt hat das Management in 4. Quartal 2006 weitere Aktien zu Börsenkursen zwischen 7,40 und 7,80 Euro erworben. Es hält nunmehr nahe 30 % aller C.Bechstein Aktien und ist somit Hauptaktionär.

Entscheiden Sie: ist dies ein Vertrauensbeweis für das Unternehmen und die weitere Entwicklung?

Im vergangenen Herbst meinten Finanzanalysten, mit einem Report unser aktuelles Geschäft und die Strategie „abstrafen“ zu müssen. Die Entwicklung für 2006 zeigte sich dann doch - anders als vorhergesagt - eindeutig positiver. Leider erfolgte keinerlei Korrektur der Analystenaussage (Update Anfang 2007). Dennoch werden wir weiterhin nachfragenden Interessierten, somit auch Analysten, Auskunft geben und eine breite Öffentlichkeitsarbeit nachhaltig unterstützen.

Rückblick 2006

Zusammenfassung: Ein gutes erstes Halbjahr, ein deutlicher Einbruch im Sommer, ein fruchtbarer Herbst mit einem sehr guten Jahresendgeschäft. Änderungen im Absatz (spez. in den USA) einvernehmlich und sauber durchgesetzt, den daraus resultierenden zeitweiligen Umsatzrückgang im Amerikageschäft in den europäischen Märkten zu einem deutlichen Teil kompensiert. Im Resultat: 6 % Umsatzsteigerung.

Innerhalb des zum Vorjahr nahezu vergleichbaren Instrumentenabsatzes kann eine Steigerung der Flügelverkäufe und damit Erhöhung des durchschnittlichen Verkaufsbetrages je Stück Instrument verzeichnet werden.

Die im Vorjahr 2005 getroffenen Maßnahmen zur Kostensenkung haben zu greifen begonnen und das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2006 auf nahe EuroMio 1,5 nach Steuern steigen lassen (das ist gegenüber 2005 eine Steigerung von 27 %).

Weitere Kennzahlen entnehmen Sie bitte unserem Geschäftsbericht 2006.

Wir, das Bechsteinteam, sind überzeugt, marktbewusst, kaufmännisch und wirtschaftlich solide gehandelt zu haben, ohne die Weiterentwicklung bzw. Zukunftsperspektive des Unternehmens zu tangieren.

2007 – Vorsatz, erste Erfolge, Pläne, Ziele

Wir haben im letzten Quartal 2006 durch die Eröffnung des neuen Bechstein Centers im Herzen Hamburgs den Inlandsabsatz gestärkt. Ein guter Auftakt lässt uns steigende Ergebnisse im Absatz und Ertrag für alle deutschen C.Bechstein Centren erwarten.

Unser Tochterunternehmen, das C.Bechstein Center NL, Holland, musste deutliche Einbußen hinnehmen und „rote Zahlen“ für 2006 vermelden. Die Anfang 2007 eingeleiteten Maßnahmen zeigen für das 1. Quartal starke Verbesserungen im Absatz und Ertrag auf. Weitere Schritte für das Absatzmarketing und die Kostenreduzierung folgen mit einem effektiven, zeitnahen Controlling. Wir sind sicher, in diesem Jahr die Trendwende zu schaffen und das Center endgültig positiv etabliert zu haben.

Mit der im Dezember 2006 erfolgten Eintragung der C.Bechstein America LLC in New York hat unser Tochterunternehmen mit dem Monat Januar 2007 den Geschäftsbetrieb aufgenommen. Seit Anfang März sind auch die Verträge für das Auswahlcenter in New York unterzeichnet. Nach einer Renovierung der Räumlichkeiten im Bezirk Manhattan ist die Voreröffnung (soft opening) Anfang Mai geplant, der offizielle Eröffnungstermin ist für Mitte September 2007 vorgesehen.

Die Führung der Firma untersteht einer sehr erfahrenen Person unserer Branche nebst kleinem Team. Schon im ersten Quartal 2007 konnte ein ordentlicher Anfangserfolg (Umsatz nahe US\$ 1,0 Mio.) verbucht werden. Wir wissen um die deutlichen Investitionen (2-3 Mio. Euro) für den Auf- und Ausbau und sind zugleich sicher, dass sich die Erfolge nach dem zweiten bzw. dritten Geschäftsjahr nachhaltig einstellen werden.

Unser Tochterunternehmen in Tschechien, C. Bechstein CZ s.r.o., Sitz Jhilava, hat zwischenzeitlich alle Anteile an der Firma Bohemia Piano s.r.o. erworben. Nach der Umbenennung in C. Bechstein Europe s.r.o. ist das Unternehmen mit Herstellungsstandorten in Hradec Kralove (Flügelherstellung / Teilefertigung) und Jhilava (Klavierherstellung) unser wichtigster Zulieferant für die deutsche Produktion in Seiffenhensdorf und zugleich der Instrumentenhersteller für die Marken W.Hoffmann und Bohemia. Dieses Investment ist unsere Antwort auf die Aufgabenstellung der Globalisierung in Europa und zugleich ein Beitrag zur Sicherung unseres Hauptstandortes in Deutschland. Die Gesamtinvestition beziffern wir mit 2-3 Mio. Euro.

Unsere Ziele für das Jahr 2007 sind einfach und klar: mindestens 5 % mehr Umsatzwachstum und eine weitere, deutliche Gewinnerhöhung. Bedingt durch das zwischenzeitlich erreichte Gesamtwachstum (Umsatzsumme, Mitarbeiterzahl) werden wir für dieses Jahr sicherlich eine Konzernbilanz mit der Einbeziehung aller Tochterunternehmen erstellen müssen. Wir rechnen somit, alle Produktkosten und Standorte berücksichtigend, mit mindestens 20 % Wachstum der wesentlichen Kennzahlen gegenüber dem Jahr 2006.

Fazit: Für die Investitionen nehmen wir deutliche Geldmittel (Fremdkapital) in die Hand, um das Wachstum anzuschieben – dabei haben wir Absatzerhöhung, Effektivitäts- und Ertragssteigerung im Blick.

Als weitere, neue Schritte sind angedacht: die Vorbereitung weiterer C.Bechstein Centren in Deutschland sowie die stärkere Einbindung unserer Importeure und Handelspartner in unsere Produktphilosophie und unsere Absatzstrategie (CI-Präsentation, verkaufsunterstützende Maßnahmen). Wir verstärken unser Team mit geeigneten Fachleuten in allen Kernbereichen, um die Führungsmannschaft zu unterstützen und zugleich Zukunft in der Führung zu generieren. Wir wünschen uns den Erfolg und sind bereit, dafür mit vollem Engagement in umfangreiche Vorleistungen einzutreten.

Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre möchten wir danken. Ihre nachhaltige Mitunternehmenschaft ist uns Verpflichtung und Anreiz, das Unternehmen mit seinen Mitarbeitern wachsen, gedeihen und im globalen Markt wertvoll werden zu lassen.

Mit besten Grüßen



Karl Schulze
Vorstandsvorsitzender

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich auch im Geschäftsjahr 2006 aufgrund der ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben intensiv mit der Entwicklung der C. Bechstein Pianofortefabrik AG beschäftigt. Er wurde durch ausführliche mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes regelmäßig über die Marktlage, alle wesentlichen Geschäftsvorgänge, die Liquiditäts- und Ertragsentwicklung und die weitere Umsetzung strategischer Maßnahmen unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2006 drei Sitzungen abgehalten, in denen wichtige Einzelfragen eingehend erörtert und verschiedene Geschäfte und Maßnahmen aufgrund satzungsgemäßer oder gesetzlicher Bestimmungen behandelt wurden; darüber hinaus befand sich der Aufsichtsratsvorsitzende in einem ständigen Dialog mit dem Vorstand. Ein Schwerpunkt der Arbeit des Aufsichtsrats lag auf der Vorbereitung der Hauptversammlung des Jahres 2006, der neuen Zusammensetzung des Aufsichtsrats, der Einholung von Angeboten für die Abschlussprüfung sowie die Vorbereitung der Schaffung eines genehmigten Kapitals. Nach der Hauptversammlung am 14. Juli 2006, wo der neu zusammengesetzte Aufsichtsrat gewählt wurde, fand die konstituierende Sitzung statt mit Wahl Aufsichtsratsvorsitzenden. Die Entwicklung des Exportgeschäfts mit den Vereinigten Staaten sowie in Asien wurde ausführlich diskutiert. Ferner wurde die Entwicklung des Absatzes nach Osteuropa erörtert. Der Aufsichtsrat begrüßt die vorgeschlagenen Maßnahmen und Ergebnisse. Weiterhin wurde der Aufsichtsratsvorsitzende über die Entwicklung der Kooperation mit der Firma Bohemia Piano CZ in Jihlava informiert, die dazu dient, den deutschen Produktionsstandort nebst Arbeitsplätzen zu sichern und die Wettbewerbssituation für die weitere Bechsteinproduktlinien (W.Hoffmann etc.) mit dem Begriff „made in Europe“ zu stärken. Die schwierige Geschäftssituation in den USA, weiterhin beeinträchtigt durch notwendige Umstrukturierungen bei dem amerikanischen Vertriebspartner SMC, bedingte eine Klärung bzw. Neuordnung der Marktbearbeitung. Eine einvernehmliche Lösung wurde unter Mitwirkung des Aufsichtsrats im November 2006 gefunden, so dass dieser einstimmig der Übernahme der Vertriebstätigkeit in den Vereinigten Staaten sowie der Gründung einer eigenständigen Vertriebsgesellschaft in den USA zustimmte. Im Rahmen seiner Aufsichtsfunktion beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Entwicklung in den Bechstein Centern sowie bei den Tochtergesellschaften in Münster und in den Niederlanden. Um die Kapitalausstattung der beiden Tochtergesellschaften zu stärken, hat der

Aufsichtsrat einer Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 260.000,- für das Bechstein Centrum in den Niederlanden und einer Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 51.000,- für das Bechstein Centrum Münster GmbH zugestimmt, wodurch die Chancen auf eine nachhaltige Ausrichtung und das Erreichen von ausgeglichenen Ergebnissen realistischer werden.

Der Abschlussprüfer, die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, bestätigte durch den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erneut die gute Verfassung des Unternehmens und erläuterte insbesondere dem Aufsichtsratsvorsitzenden zur vollsten Zufriedenheit nachgefragte Details. In seiner Sitzung am 30. März 2007 besprach der Aufsichtsrat ausführlich den Abschlussbericht, wobei der Prüfer für Rückfragen zur Verfügung stand. Es bestand Einigkeit darüber, dass der Lagebericht der Gesellschaft zutreffend und der Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinnes zweckmäßig ist. Der Aufsichtsrat billigt daher den Jahresabschluss und befürwortet den Lagebericht sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns.

Helmut Senft

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Marketingbericht

Fulminanter Start in 2006: Bechstein richtet Klavierwettbewerbe aus:

Der Einstieg in das große internationale „Geschäft“ der Musik-Wettbewerbe ist Bechstein mit der Durchführung des Ersten Internationalen Carl Bechstein Klavierwettbewerb 2006 gelungen. Sozusagen „von Null auf Hundert“ rief die Bekanntgabe dieses neuen Forums für Elitenachwuchs weltweite Resonanz hervor.

Von den 250 Anmeldungen aus 55 Ländern wurden immerhin 47 sehr begabte Kandidaten für die erste Runde zugelassen. Die Teilnehmer zeigten – darin waren sich die Juroren, die einschlägige Erfahrungen aus ihrer Tätigkeit bei international renommiertesten Wettbewerben mitbrachten, einig – ein außergewöhnlich hohes Niveau. Der Wettbewerb bot auch inhaltlich ein spezielles, von vielen sehr gelobtes Profil: Zum einen waren eine Auswahl aus Werken von Bach und Beethoven Pflicht, zum anderen standen die Komponisten, die dem Bechsteinklang verbunden sind, im Mittelpunkt des Interesses. Unter den reichhaltigen Möglichkeiten sollten die Teilnehmer ihr Profil auch durch die Zusammenstellung eines interessanten Programms unter Beweis stellen. Im Semifinale mussten die Kandidaten in einer öffentlichen Probe ein Mozart-Klavierkonzert mit einem Streichquintett erarbeiten – für einige auf Solokarriere fixierte Pianisten in musikalischer wie in menschlich-kollegialer Sicht eine besondere Herausforderung.

Mit einem überaus spannenden Finale ging der 1. Internationale Carl Bechstein Klavierwettbewerb-Ruhr im Alfred-Krupp Saal der Essener Philharmonie zu Ende. Nach zehn Tagen und vier Wettbewerbsrunden errang der bulgarische Pianist Evgeny Bozhanov den 1. Preis. Die Auszeichnung, die mit insgesamt 15.000 Euro dotiert war – darunter viele interessante Auftritte und Engagementsgelder – verlieh die hochrangig besetzte Jury dem jungen Bulgaren für seine Gesamtleistung in allen Runden, wie der Juryvorsitzende ohne Stimmrecht und Künstlerische Leiter des Wettbewerbs, Professor Boris Bloch betonte. Den 2. Preis sicherte sich Amir Tebenikhin aus Kasachstan. Zusätzlich gab die Jury ihm spontan einen Sonderpreis für das beste und überzeugendste Zusammenspiel mit Orchester. Der in Südafrika geborene Franzose Pierre Mancinelli erhielt den 3. Preis. Dazu kam ein Sonderpreis mit dem Titel „herausragende musikalische Persönlichkeit“ für den Ungarn Peter Josza in Höhe von 2.000 Euro nebst Konzertauftritten. Außer den Preisgeldern erhielten alle drei

Bechstein Preisträger wichtige Konzertengagements bei Festivals und Konzerthäusern in Deutschland.

Die Austragungsorte des Wettbewerbs an verschiedenen renommierten Konzerthäusern und Institutionen des Ruhrgebiets waren für das berufliche Fortkommen der Teilnehmer höchst attraktiv. Starke Partner waren die Folkwang Hochschule, Kunsthochschule des Ruhrgebiets sowie die Essener Philharmonie, des Weiteren Theater und Philharmonie Duisburg, Konzerthaus Dortmund und die Bochumer Symphoniker.

Der nächste Internationale Carl Bechstein Klavierwettbewerb ist auf die Zeitspanne Ende Februar/erste Märzwoche 2010 terminiert. Auch die Intendanten der Konzerthäuser haben sich als Wettbewerbs-Partner bereits für eine weitere Zusammenarbeit zur Verfügung gestellt.

Zusätzlich werden nationale Wettbewerbe in verschiedenen Ländern/ bzw. Kontinenten ausgetragen oder unterstützt.

Baden-Württemberg: Ab Herbst 2006 liefen die Bewerbungen für den ersten Bechstein Hochschulwettbewerb für Klavier Baden-Württemberg (Januar 2007) unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Peter Frankenberg, Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Der Schwerpunkt des Wettbewerbs liegt auf der Klaviermusik der Romantik und der klassischen Moderne. Auch dieser Wettbewerb ist mit Unterstützung des Bechstein Centrums Tübingen sehr erfolgreich verlaufen. Die Teilnehmer zeigten ein durchwegs außergewöhnlich hohes Niveau. Manche der eingereichten Werke waren haarsträubend schwer – wie Paganinis Variationen, Liszts Dante-Fantasie oder „B-A-C-H“-Fuge. Vier junge Pianisten standen im Finale. Die Jury entschied, keinen 1. Preis zu vergeben, sondern zwei Kandidaten mit dem 2. Preis auszuzeichnen: an die Koreanerin Hee-Jin Jung (27), die an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellenden Kunst Stuttgart bei Professor André B. Marchand studiert. Einen weiteren 2. Preis errang der 22jährige Igor Palmov aus St. Petersburg, zur Zeit an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe, Klasse Prof. Sontraud Speidel. Die Auszeichnung ist mit jeweils 1.750 Euro dotiert, Konzertengagements sind darin ebenfalls eingeschlossen. Soyeon Kang (27) aus Stuttgart, Klasse Prof. Marchand und Jakub Lojek (24) Klasse Prof. Andreas Immer, Hochschule für Musik Freiburg, gewannen die beiden dritten Preise.

Sonderpreise: Das C. Bechstein Centrum Tübingen verlieh Förderpreise im Wert von jeweils 200 Euro an Stavros Laparidis und an Woosung Kang, beide Hochschule Trossingen. Der Chefredakteur der Neuen Musikzeitung (NMZ), Theo Geißler, übergab den NMZ-Sonderpreis für die beste Bühnenpräsenz an Hee-Jin Jung, 2. Preisträgerin des Wettbewerbs.

Bechstein ist Partner des ersten „Fulbright Concerto“-Wettbewerbs im amerikanischen Fayetteville Ende März 2007. 139 Anmeldungen von den renommiertesten Konservatorien der Welt: St. Petersburg und Moskau, der Royal Academy of Music in London, dem Curtis Institute in Philadelphia und der New Yorker Juilliard School. Zwölf junge Pianisten und Pianistinnen aus neun Nationen werden das Semifinale bestreiten. Sie alle haben bereits bedeutende Wettbewerbe gewonnen und mit namhaften Orchestern gespielt. Der „Fulbright Concerto“-Wettbewerb lockt nun mit Preisgeldern zwischen 1.000 und 5.000 US-\$ sowie garantierten Konzertauftritten für den Wettbewerbs-Ersten. Das C. Bechstein Partner ist, freut Prof. Jura Margulis, den Vorsitzenden der hochkarätigen Jury, ganz besonders: „Der Bechstein ist ein exzellentes Instrument mit einem wunderbar reichen Klang und einer absolut fehlerfreien Mechanik“. Weitere Infos: www.fulbright-concertocompetition.org

Preisträgerkonzerte dieses Wettbewerbs: Bechstein Center Hamburg Donnerstag 05. July 07
Bechstein Center Berlin Freitag 06. July 07
(Hauptversammlung) Bechstein Center Woerden, NL: 07. July 07

Weitere Wettbewerbe sind in Planung.

Neue Website – für internationale Kunden

www.bechstein.de

2006 war dem Aufbau der neuen Website gewidmet, sie wird ab März 2007 in sieben Sprachen die Produkte, den Bereich IR, das Profil und die Aktivitäten der Firma in neuem Auftritt widerspiegeln. Die renommierte Werbeagentur Scholz & Friends hatte nach einem pitching den Auftrag für die Gestaltung errungen.



Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006

C. Bechstein Pianofortefabrik AG

- 1. Bilanz zum 31. Dezember 2006**

- 2. Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2006**

- 3. Anhang für das Geschäftsjahr 2006**

- 4. Lagebericht der
C. Bechstein Pianofortefabrik
Aktiengesellschaft
für das Geschäftsjahr 2006**

- 5. Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk**

Bilanz zum 31. Dezember 2006

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

AKTIVA	31.12.2006 EUR	EUR	31.12.2005 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Software und gewerbliche Schutzrechte	13.970,00		67.557,54
2. Firmenwert	44.296,04		151.215,50
3. geleistete Anzahlungen	0,00		5.000,00
		58.266,04	223.773,04
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	6.172.943,32		6.395.241,80
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.608.149,09		1.663.664,27
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	940.155,74		1.448.581,53
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	71.702,01		15.554,24
		8.792.950,16	9.523.041,84
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	635.694,77		197.626,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	560.000,00		311.000,00
3. Beteiligungen	347.168,56		347.168,56
4. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	352.132,42		288.195,49
5. Fondsanteile	134.871,99		95.705,53
		2.029.867,74	1.239.695,58
		10.881.083,94	10.986.510,46
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.470.080,96		1.088.453,15
2. Unfertige Erzeugnisse	3.794.772,74		4.610.393,10
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.332.060,17		5.466.786,95
		10.596.913,87	11.165.633,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.899.454,96		1.266.753,97
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.077.278,99		1.683.201,72
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	668.319,49		2.030.498,32
4. Sonstige Vermögensgegenstände	370.720,72		446.849,35
		7.015.774,16	5.427.303,36
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		872.123,54	508.401,14
		18.484.811,57	17.101.337,70
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		83.467,83	166.311,75
SUMME AKTIVA		29.449.363,34	28.254.159,91

Bilanz zum 31. Dezember 2006

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

PASSIVA	31.12.2006	EUR	31.12.2005	EUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital		5.787.633,00		5.787.633,00
II. Kapitalrücklage		5.467.193,11		5.467.193,11
III. Gewinnrücklagen		5.205.131,86		4.612.440,28
IV. Jahresüberschuss		1.487.502,77		1.171.454,88
		17.947.460,74		17.038.721,27
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	868.433,00		838.958,00	
2. Steuerrückstellungen	0,00		59.109,00	
3. Sonstige Rückstellungen	719.164,72		771.430,71	
		1.587.597,72		1.669.497,71
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.847.046,59		6.697.054,60	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	48.500,00		41.000,00	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	658.227,34		806.690,03	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	127.849,89		10.644,50	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	224.488,00		258.254,00	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.008.193,06		1.732.297,80	
		9.914.304,88		9.545.940,93
SUMME PASSIVA		29.449.363,34		28.254.159,91

Gewinn- und Verlustrechnung für 2006

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

	EUR	2006 EUR	2005 EUR
1. Umsatzerlöse		29.339.218,06	27.578.357,65
2. Verringerung (Vj Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1.961.546,70	-184.258,68
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		121.374,26	487.813,42
4. Sonstige betriebliche Erträge		338.283,60	374.218,04
		<u>27.837.329,22</u>	<u>28.256.130,43</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-11.379.894,19		-11.795.731,66
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-461.458,00		-445.517,65
		<u>-11.841.352,19</u>	<u>-12.241.249,31</u>
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-6.581.074,84		-6.817.450,12
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung <i>davon für Altersversorgung EUR 170.801,55 (Vj. EUR 164.821,07)</i>	-1.375.591,10		-1.390.604,40
		<u>-7.956.665,94</u>	<u>-8.208.054,52</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.153.829,24	-1.322.432,67
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4.970.021,02	-4.683.468,98
9. Erträge aus Gewinnabführung		276.701,95	67.179,93
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens <i>davon aus verbundenen Unternehmen EUR 27.290,00 (Vj. EUR 11.250,00)</i>		32.228,40	14.693,28
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		11.314,03	11.064,05
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-600.802,48	-644.488,65
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.634.902,73	1.249.373,56
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-129.025,77	-59.109,00
16. Sonstige Steuern		-18.374,19	-18.809,68
17. Jahresüberschuss		1.487.502,77	1.171.454,88
18. Gewinnvortrag		0,00	0,00
19. Bilanzgewinn		<u>1.487.502,77</u>	<u>1.171.454,88</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2006

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke im Anhang vorgenommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 Jahre; lineare Methode) vermindert.

Der aktivierte Firmenwert wird nach handelsrechtlichen Grundsätzen über einen Zeitraum von 4 Jahren abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear über einen Zeitraum von 2 bis 25 Jahren vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen darüber hinaus zeitanfällig.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen zum Nennwert angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. den niedrigeren Stichtagswerten angesetzt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt mit einem gleitenden Durchschnittspreis auf der Basis der zuletzt angeschafften Vorräte unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten und Fertigungslöhnen auch angemessene Teile der notwendigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie der durch die Fertigung veranlasste Werteverzehr des Anlagevermögens berücksichtigt werden.

Für die Herstellung der Verkaufsfähigkeit in den eigenen Bechstein-Centren anfallende Transportkosten, werden in die Bewertung der Fertigerzeugnisse und Waren einbezogen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert. Die Bewertung der Vorräte erfolgte unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips verlustfrei. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Bestandsveränderungen beinhalten auch den Abgang von im Geschäftsjahr veräußerten, im Anlagevermögen bilanzierten Mietinstrumenten, deren Verkaufserlöse unter den Umsätzen ausgewiesen wird.

Fertigerzeugnisse und Handelswaren sind vollständig an Kreditinstitute sicherungsübereignet. Darüber hinaus bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte von Lieferanten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale

Anhang für das Geschäftsjahr 2006

Abschläge berücksichtigt. Bei der Ermittlung der Höhe des Wertberichtigungsbedarfs wurden Zahlungseingänge nach dem Bilanzstichtag und Veränderungen in den Vertriebsstrukturen und in den Zahlungsbedingungen berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Pensionen und Vorruhestandsverpflichtungen werden in steuerlich zulässiger Höhe ausgewiesen. Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerten gemäß § 6a EStG liegt unter Verwendung der Richttafeln 2005G ein Rechnungszinsfuß von 6 % zugrunde.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Kurs am Tag der Entstehung unter Berücksichtigung eines ggf. niedrigeren Stichtagskurses bewertet.

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Kurs am Tag der Entstehung bzw. dem höheren Kurs am Bilanzstichtag bilanziert.

Investitionszulagen wurden in 2006 in Höhe von TEUR 84 ertragswirksam vereinnahmt.

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen für das Geschäftsjahr 2006 im Anlagespiegel dargestellt.

Finanzanlagevermögen Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung in %	Eigenkapital in Tsd. LW	Ergebnis in Tsd. LW
Inland				
C. Bechstein Finanzservice GmbH, Berlin	EUR	100	50	0
C. Bechstein Centrum Münster GmbH, Münster ¹⁾	EUR	51	101	-100
Ausland				
C. Bechstein Center Nederland B.V., Woerden, Niederlande ²⁾	EUR	100	-261	-67
C. Bechstein CZ s.r.o., Jihlava, Tschechien	CZK	100	1.714	1.514
Berlin Bechstein Piano (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	US-\$	10	3.960	7
Bechstein America, LLC, New York, USA ³⁾	US-\$	100	100	-

1) Es handelt sich um das vorläufige Eigenkapital und Jahresergebnis 2006. Die Angaben zum Eigenkapital berücksichtigen die durch die Gesellschafter geleistete Einlage von TEUR 100 sowie die Umwandlung von in der Vergangenheit durch die Gesellschafter gewährte Darlehen (insgesamt TEUR 100) in Einzahlungen in die Kapitalrücklage. Ein Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 lag im Zeitpunkt der Anhangserstellung noch nicht vor.

2) Die Angaben wurden aus dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 entnommen. Im Zeitpunkt der Anhangserstellung lag ein Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006 noch nicht vor. Im Jahr 2006 wurde durch den Gesellschafter eine zusätzliche Einlage in Höhe von TEUR 260 geleistet.

3) Die Gesellschaft wurde im Laufe des Jahres 2006 gegründet und hat ihre Geschäftstätigkeit aber erst im Laufe des Jahres 2007 aufgenommen. Im Zeitpunkt der Anhangserstellung lag ein Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 noch nicht vor.

Zwischen der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin, und der C. Bechstein Finanzservice GmbH, Berlin, besteht mit Wirkung ab dem 1. Januar 2004 ein Gewinnabführungsvertrag. Das Ergebnis der C. Bechstein Finanzservice GmbH für das Geschäftsjahr 2006 beträgt vor Ergebnisabführung EUR 276.701,95. Das gezeichnete Kapital der C. Bechstein Finanzservice GmbH ist voll eingezahlt.

Die C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin, hat der C. Bechstein Center Münster GmbH, Münster, ein verzinsliches Darlehen in Höhe von EUR 51.000,00 mit einer Laufzeit von 3 Jahren gewährt. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 8. November 2006 wurde das Darlehen in eine freiwillige Zuzahlung in die Kapitalrücklage der C. Bechstein Centrum Münster GmbH umgewandelt.

Die C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin, hat der C. Bechstein Center Nederlands B.V., Woerden, Niederlande, ein verzinsliches Darlehen in Höhe von EUR 260.000,00 mit einer Laufzeit von 4 Jahren gewährt.

Die C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin, hat der C. Bechstein CZ s.r.o., Jihlava, Tschechien, ein verzinsliches Darlehen in Höhe von EUR 300.000,00 mit einer unbestimmten Laufzeit gewährt.

Fondsanteile

Die im Finanzanlagevermögen enthaltenen Fondsanteile in Höhe von TEUR 135 betreffen Ansprüche von Mitarbeitern aus Altersteilzeitvereinbarungen und stehen nicht zur freien Verfügung der Gesellschaft.

Passiva

Eigenkapital

Das Grundkapital ist voll eingezahlt. Es beträgt zum 31. Dezember 2006 EUR 5.787.633,00 und ist in 1.929.211 auf den Inhaber lautende Stückaktien aufgeteilt.

Gemäß der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juli 2006 geänderten Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 13. Juli 2011 durch Ausgabe von bis zu 964.605 auf den Inhaber lautende neue Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt um bis zu insgesamt Euro 2.893.815,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Die Gewinnrücklage hat sich wie folgt entwickelt:	EUR
Stand 1. Januar 2006	4.612.440,28
Einstellung des anteiligen Jahresergebnisses 2005 entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juli 2006	592.691,58
Stand 31. Dezember 2006	5.205.131,86

Der Gewinnvortrag hat sich wie folgt entwickelt:	2006	2005
	EUR	EUR
Stand 1. Januar	0,00	0,00
Jahresüberschuss des Vorjahres	1.171.454,88	1.004.079,13
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-592.691,58	-549.764,23
Ausschüttung als Dividende	-578.763,30	-454.314,90
Stand 31. Dezember	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2006

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Jahresurlaub und Berufsgenossenschaft (TEUR 239), für Tantiemen (TEUR 254), für Garantieverpflichtungen (TEUR 76), sowie Jahresabschluss-, Prüfungs- und Beratungskosten (TEUR 75).

Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung und Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren wie folgt besichert:

Deutsche Industriebank – IKB, Berlin

· vollstreckbare Grundschulden über TEUR 4.222, davon abgetreten an die ING BHF-Bank TEUR 1.023, nebst 18% Zinsen p. a. und 5 % einmaliger Nebenleistungen, eingetragen im Grundbuch von Seifhennersdorf, ING Bank Deutschland AG, Frankfurt am Main (vormals ING BHF Bank)

ING Bank Deutschland AG, Frankfurt am Main (vormals ING BHF Bank),

· Abtretung gleichrangiger TEUR 1.023 nebst anteiligen Zinsen der zu Gunsten der IKB im Grundbuch von Seifhennersdorf eingetragenen Buchgrundschulden von TEUR 4.222, HSH Nordbank AG, Hamburg,

HSH Nordbank AG Hamburg

· Sicherungsübereignung des gesamten Vorratsvermögens an Fertigerzeugnissen und Handeware.

Berliner Volksbank eG, Berlin

· Ein Kreditrahmen in Höhe von TEUR 5.000 kann durch die C. Bechstein AG und C. Bechstein Finanzservice GmbH in Anspruch genommen werden. Als Sicherheit dient die Globalzession sämtlicher gegenwärtigen und zukünftigen Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen der C. Bechstein Finanzservice GmbH sowie Sicherungsübereignung sämtlicher durch diese veräußerter Instrumente.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft haftet gesamtschuldnerisch für den Kreditrahmen der Berliner Volksbank eG in Höhe von TEUR 5.000. Der Kreditrahmen wurde zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 4.519 durch die C. Bechstein Finanzservice GmbH in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft hat eine Mietgarantie für die Tochtergesellschaft C. Bechstein Center Nederland B.V., Woerden, Niederlande, in Höhe von EUR 36.592,50 übernommen. Darüber hinaus hat die Gesellschaft eine Mietbürgschaft für die Tochtergesellschaft C. Bechstein Center Münster GmbH, Münster, in Höhe von EUR 11.475,00 übernommen.

Weiterhin bestehen folgende Verpflichtungen aus Mietverträgen:

1. Im Geschäftsjahr 1999 wurden Verträge über die Anmietung von Geschäftsflächen in Berlin und Düsseldorf geschlossen. Kündigungsmöglichkeiten bestehen zum 30. September 2009 bzw. 15. September 2009. Die daraus entstehenden Verpflichtungen betragen TEUR 1.160 (Vj. TEUR 1.582).
2. Im Geschäftsjahr 2003 wurde ein Vertrag zur Erweiterung der Mietfläche in Berlin (stilwerk) geschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. November 2009. Die daraus entstehenden finanziellen Verpflichtungen betragen TEUR 417 (Vj. TEUR 560).
3. Im Geschäftsjahr 2002 wurden Verträge über die Anmietung von Geschäftsflächen in Frankfurt/Main und Köln geschlossen. Die nächste Kündigungsmöglichkeit besteht zum 30. September 2007 / 31. Oktober 2012. Die daraus entstehenden Verpflichtungen betragen TEUR 1.142 (Vj. TEUR 1.311).
4. Im Geschäftsjahr 2003 wurde ein Vertrag über die Anmietung von Geschäftsflächen in Tübingen geschlossen. Erstmalige Kündigungsmöglichkeiten bestehen zum 31. August 2008. Die daraus entstehenden Verpflichtungen betragen TEUR 193 (Vj. TEUR 305).
5. Im Geschäftsjahr 2005 wurde ein Vertrag über die Anmietung von Geschäftsflächen in Hannover geschlossen. Erstmalige Kündigungsmöglichkeiten bestehen zum 30. September 2010. Die daraus entstehenden Verpflichtungen betragen TEUR 306 (Vj. TEUR 388).
6. Im Geschäftsjahr 2006 wurde ein Vertrag über die Anmietung von Geschäftsflächen in Hamburg geschlossen. Erstmalige Kündigungsmöglichkeiten bestehen zum 5. November 2011. Die daraus entstehenden Verpflichtungen betragen TEUR 676.

Aus Leasingverträgen für verschiedene Fahrzeuge bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs. Aus Bestellungen für Warenlieferungen für das Geschäftsjahr 2007 resultieren sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 2.007 (Vj. 1.952).

Zwischen der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin, (Organträger) und der C. Bechstein Finanzservice GmbH, Berlin, (Organ-gesellschaft) besteht mit Wirkung ab 1. Januar 2004 ein Gewinnabführungsvertrag. Danach verpflichtet sich die C. Bechstein Finanzservice GmbH, Berlin, ab dem 1. Januar 2004 ihren gesamten Gewinn, vorbehaltlich einer Bildung oder Auflösung von anderen Gewinnrücklagen entsprechend den gesetzlichen Regelungen, an den Organträger abzuführen. Der Organträger ist entsprechend § 302 AktG verpflichtet, jeden während der Vertragsdauer entstehenden Jahresfehlbetrag der Organgesellschaft auszugleichen, soweit dieser nicht dadurch ausgeglichen wird, dass den freien Rücklagen Beträge entnommen werden, die während der Vertragsdauer in sie eingestellt worden sind.

Für das Geschäftsjahr 2006 hat die C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft einen Gewinn in Höhe von EUR 276.701,95 vereinnahmt.

Die Gesellschaft hat mit Datum vom 11. September 2006 einen CapSwap mit einer Laufzeit vom 10. September 2007 bis zum 10. September 2012 über einen Nominalbetrag von TEUR 1.500 unentgeltlich erworben. Der Zinssatz beträgt 4,55 % p. a. Es handelt sich auch hierbei um ein zinsbezogenes Geschäft. Der beizulegende Zeitwert wurde unter Bezugnahme auf die Marktwerte ähnlicher Instrumente ermittelt (Market to Market Methode) und beträgt zum Bilanzstichtag -TEUR 16.

Sonstige Angaben

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Vorstand und Vertetung

Zu Vorständen waren im Geschäftsjahr bestellt:

Herr Karl Schulze, Berlin Vorsitzender
Herr Leonard Duricic, Berlin
Herr Karl-Heinz Geishecker, Berlin

Zur Vertretung der Gesellschaft sind jeweils zwei Vorstände gemeinschaftlich oder ein Vorstandsmitglied gemeinschaftlich mit einem Prokuristen befugt. Herr Schulze ist alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Bezüge des Vorstands betragen im Berichtsjahr TEUR 594, davon fixe Bezüge in Höhe von TEUR 467 und variable Bezüge in Höhe von TEUR 127.

Aufsichtsrat

Aufsichtsratsmitglieder waren im Berichtsjahr:

Herr Wolfgang Fiebach, Berlin
Vorsitzender bis zum 14. Juli 2006

Herr Helmut Senft, Frankfurt am Main
Vorsitzender seit dem 14. Juli 2006

Herr Jong Sup Kim, Chairman of Samick Musical Instruments Co. Ltd., Incheon, Korea
stellvertretender Vorsitzender

Herr Kyo Hoon Chu, Vice Chairman of Samick Musical Corporation,
Los Angeles, USA bis zum 14. Juli 2006

Herr Dieter Fischer,
Stuttgart seit dem 14. Juli 2006

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Berichtsjahr TEUR 40, davon fixe Bezüge in Höhe von TEUR 40.

Anhang für das Geschäftsjahr 2006

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	31. Dezember 2006	Jahresdurchschnitt
Gewerbliche Arbeitnehmer	133	133
Angestellte	53	54
Leitende Angestellte (Prokuristen)	4	4
	190	191

Daneben wurden zum 31. Dezember 2006 16 Auszubildende (im Jahresdurchschnitt 14) beschäftigt.

Der Vorstand bestand ganzjährig aus drei Personen.

Konzernverhältnisse

Zur Erstellung eines Konzernabschlusses war die C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft AG zum 31. Dezember 2006 auf Grund der größtenabhängigen Befreiungen des § 293 Abs. 1 HGB nicht verpflichtet.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

	EUR
Jahresüberschuss 31. Dezember 2006	1.487.502,77
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	812.278,92
Dividendenausschüttung	675.223,85

Die Ausschüttung der Dividende an die Aktionäre erfolgt aus dem steuerlichen Einlagekonto. Damit gehört die Dividende nicht zu den steuerpflichtigen Zinseinnahmen.

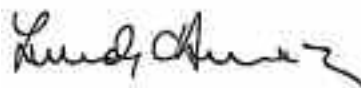
Erklärung gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Gemäß § 20 Abs. 1 Aktiengesetz wurde die Gesellschaft am 1. Februar 2006 durch Samick Musical Instruments & Co. Ltd., Incheon, Korea, darüber informiert, dass die Beteiligung an der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft nunmehr weniger als ein Viertel des Grundkapitals beträgt.

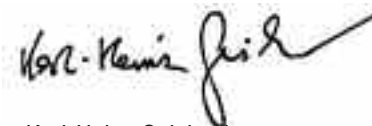
Berlin, den 1. März 2007
C. Bechstein Pianofortefabrik AG
Der Vorstand



Karl Schulze
Vorstandsvorsitzender



Leonard Duricic



Karl-Heinz Geishecker

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2006

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2006	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2006
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Software und gewerbliche Schutzrechte	246.785,00	18.628,75	0,00	5.000,00	270.413,75
2. Firmenwert	427.554,35	0,00	0,00	0,00	427.554,35
3. geleistete Anzahlungen	5.000,00	0,00	0,00	-5.000,00	0,00
	<u>679.339,35</u>	<u>18.628,75</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>697.968,10</u>
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	8.472.404,43	103.598,50	0,00	0,00	8.576.002,93
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.909.331,56	283.149,47	3.403,13	1.129,72	5.190.207,62
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.315.959,25	314.788,26	715.909,75	71,45	2.914.908,80
davon Vermietungsinstrumente	783.460,90	0,00	704.650,26	0,00	78.810,64
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.554,24	59.610,92	2.262,39	-1.200,76	71.702,01
	<u>16.713.249,48</u>	<u>761.147,15</u>	<u>721.575,27</u>	<u>0,00</u>	<u>16.752.821,36</u>
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	197.626,00	387.068,77	0,00	51.000,00	635.694,77
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	311.000,00	300.000,00	0,00	-51.000,00	560.000,00
3. Beteiligungen	347.168,56	0,00	0,00	0,00	347.168,56
4. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	288.195,49	63.936,93	0,00	0,00	352.132,42
5. Fondsanteile	96.009,24	39.166,46	0,00	0,00	135.175,70
	<u>1.239.999,29</u>	<u>790.172,16</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.030.171,45</u>
	<u>18.632.588,12</u>	<u>1.569.948,06</u>	<u>721.575,27</u>	<u>0,00</u>	<u>19.480.960,91</u>

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2006	Zugänge	Abgänge	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2005
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	179.227,46	77.216,29	0,00	256.443,75	13.970,00	67.557,54
	276.338,85	106.919,46	0,00	383.258,31	44.296,04	151.215,50
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00
	455.566,31	184.135,75	0,00	639.702,06	58.266,04	223.773,04
	2.077.162,63	325.896,98	0,00	2.403.059,61	6.172.943,32	6.395.241,80
	3.245.667,29	339.273,44	2.882,20	3.582.058,53	1.608.149,09	1.663.664,27
	1.867.377,72	304.523,07	197.147,73	1.974.753,06	940.155,74	1.448.581,53
	199.222,53	50.920,29	190.293,65	59.849,17	18.961,47	584.238,37
	0,00	0,00	0,00	0,00	71.702,01	15.554,24
	7.190.207,64	969.693,49	200.029,93	7.959.871,20	8.792.950,16	9.523.041,84
	0,00	0,00	0,00	0,00	635.694,77	197.626,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	560.000,00	311.000,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	347.168,56	347.168,56
	0,00	0,00	0,00	0,00	352.132,42	288.195,49
	303,71	0,00	0,00	303,71	134.871,99	95.705,53
	303,71	0,00	0,00	303,71	2.029.867,74	1.239.695,58
	<u>7.646.077,66</u>	<u>1.153.829,24</u>	<u>200.029,93</u>	<u>8.599.876,97</u>	<u>10.881.083,94</u>	<u>10.986.510,46</u>

Zusammensetzung der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2006

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

Zusammensetzung der Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen
ein Beteiligungsverhältnis besteht

6. Sonstige Verbindlichkeiten

- davon aus Steuern

- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit

31.12.2006			31.12.2005		
Restlaufzeit		gesamt	Restlaufzeit		gesamt
bis 1 Jahr	über 5 Jahre		bis 1 Jahr	über 5 Jahre	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
6.136.616,08	0,00	7.847.046,59	4.453.240,33	237.400,00	6.697.054,60
48.500,00	0,00	48.500,00	41.000,00	0,00	41.000,00
658.227,34	0,00	658.227,34	806.690,03	0,00	806.690,03
127.849,89	0,00	127.849,89	10.644,50	0,00	10.644,50
224.488,00	0,00	224.488,00	258.254,00	0,00	258.254,00
888.960,04	0,00	1.008.193,06	1.329.440,36	0,00	1.732.297,80
276.280,72		276.280,72	153.582,03		153.582,03
9.103,89		9.103,89	179.105,13		179.105,13
8.084.641,35	0,00	9.914.304,88	6.899.269,22	237.400,00	9.545.940,93

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs 2006

Absatz

Die C. Bechstein Pianofortefabrik AG hatte 2006 erneut ein insgesamt positives Geschäftsjahr. Zusammenfassend konnten, einschließlich Handelsware, im Geschäftsjahr 5.097 (Vj. 5.192) Instrumente (zuzüglich 229 Digitalpianos, Vj. 273) verkauft werden. Der leichte Rückgang der Absatzzahlen resultiert im Wesentlichen aus der Umstellung des Vertriebs im nordamerikanischen Markt (Rückgang um 71 Einheiten). Schwerpunkt des Absatzes ist der deutsche Markt. Gemessen an der Anzahl der verkauften Instrumente hat Bechstein inzwischen in Deutschland einen Marktanteil von nahezu 30 %. Ebenso ist die Entwicklung auf den Außenmärkten insgesamt positiv. Insbesondere in den osteuropäischen Märkten und Westeuropa wurden gegenüber dem Vorjahr deutliche Zuwächse erreicht.

Markenpräsenz Inland / Ausland

Mit den eigenen Bechstein-Centren in Deutschland wurde ein Einzelhandelsumsatz von rd. 10,0 Mio. EUR erzielt (rund 58 % des Inlandsumsatzes). Neben der damit erreichten nachhaltigen Absatzsicherung, profitieren unsere Fachhandelspartner von der konzentrierten Warenpräsentation in den Bechstein-Centren. Durch die hervorgehobene Markenpräsenz und die über die eigenen Bechstein-Centren gegebenen größeren und besseren Möglichkeiten für eine vielfältige Öffentlichkeitsarbeit wird eine Verbesserung des regionalen Verkaufsumfeldes für unsere Händler erreicht.

Betriebliche Erträge / Aufwendungen / Ergebnis

Der Summe der betrieblichen Erträge von 27,8 Mio. EUR stehen zuzuordnende Aufwendungen von rund 24,8 Mio. EUR gegenüber. Unter Berücksichtigung der Jahres-AfA in Höhe von 1,2 Mio. EUR und des Finanzergebnisses in Höhe von -0,3 Mio. EUR wird damit ein Jahresüberschuss nach Steuern von rund 1,5 Mio. EUR erzielt.

Beschaffung

Grundsätzlich hat Bechstein zur Sicherung des Bedarfs an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und der Handelsware mittelfristige Lieferverträge. Zur Vermeidung von Lieferausfällen existiert für fast alle wichtigen Materialien mindestens ein weiterer Lieferant. Zudem wird an der eigenen Fertigungstiefe gearbeitet. Im Geschäftsjahr 2006 haben wir die bestehenden Geschäftsbeziehungen mit dem Partner Samick auf hohem Niveau fortgeführt.

Im 2. Halbjahr 2006 wurde damit begonnen, für den nordamerikanischen Markt eine vom Samick-Konzern unabhängige Vertriebsorganisation aufzubauen. Gleichzeitig erfolgte im Laufe des Geschäftsjahres 2006 die Intensivierung der Kooperationsbeziehungen mit tschechischen Partnern unter Einbeziehung der in 2005 gegründeten Tochtergesellschaft C. Bechstein CZ s.r.o., Jihlava, Tschechische Republik zur kostengünstigen Fertigung von Instrumenten „made in Europe“. Für 2007 sind Schritte für einen Ausbau der Fertigung und des Zulieferbereichs eingeleitet.

Personal- und Sozialbereich

Die Gesamtzahl der Beschäftigten einschließlich Auszubildende und Vorstand zum 31.12.2006 liegt bei 209 Mitarbeitern. Aufgeteilt auf die Standorte Berlin und Seifhennersdorf zeigt sich folgendes Bild:

	31.12.2006	31.12.2005
Mitarbeiter Berlin (einschließlich Verkaufszenter)	32	43
Mitarbeiter Seifhennersdorf	158	158
Auszubildende Seifhennersdorf	16	14
Vorstand	3	3
Gesamt	209	218

Der Personalarückgang resultiert aus natürlicher Fluktuation. Deutlichen Stellenwert nimmt bei Bechstein die Ausbildung ein.

Investitionen

Die im Geschäftsjahr 2006 durchgeführten Investitionen in das Sachanlagevermögen (TEUR 761; Vj. TEUR 536) betreffen Komplettierungen, notwendige Ersatzinvestitionen und den Ausbau des Bechstein Center Hamburg.

Tochterunternehmen / Beteiligungen

Die Angebote zum Abschluss von Finanzierungs- bzw. Mietverträgen im Zuge des Erwerbs eines neuen Instrumentes stellen weiterhin einen wichtigen Teil des Vertriebskonzeptes der C. Bechstein Pianofortefabrik AG dar.

Alle Finanzierungsgeschäfte einschließlich der Vermietung von Instrumenten erfolgen aus-

schließlich über die C. Bechstein Finanzservice GmbH als 100 %-ige Tochter der C. Bechstein Pianofortefabrik AG.

Der Geschäftsverlauf der zur besseren Bearbeitung des Marktes BENELUX im März 2004 als 100 %-ige Tochtergesellschaft der C. Bechstein Pianofortefabrik AG gegründeten C. Bechstein Center Nederland B.V., Woerden, Niederlande, stellt sich in einem schwierigen regionalen Marktumfeld für das Geschäftsjahr 2006 nach wie vor kompliziert dar. Die Umsatzerlöse konnten nicht gesteigert werden. Seit der Eröffnung unseres eigenen Vertriebscentrums in den Niederlanden hat sich entgegen aller Prognosen der holländische Absatzmarkt stark verändert. Während noch im Geschäftsjahr 2004 in den Niederlanden insgesamt ca. 4.000 Klaviere und Flügel an Endkunden verkauft wurden, hat sich dieser Markt in 2005 um 20 % und in 2006 nochmals um 10 % reduziert. Der Absatzmarkt insgesamt liegt nunmehr bei unter 3.000 Klavieren und Flügeln – mit einem extrem hohen „Billigmarkt“ (hauptsächlich chinesische Produkte). Eine Reihe Unternehmen unserer Branche, Groß- wie Einzelhändler, haben ihren Geschäftsbetrieb eingestellt bzw. aufgeben müssen.

Trotz aller Bemühungen, die Geschäftstätigkeit unseres Tochterunternehmens ertragreich bzw. zumindest kostendeckend zu gestalten, wurde auch mit dem Jahresabschluss 2006 ein Verlust erwirtschaftet. War für die Einlaufphase des Vertriebscenters bis Ende 2005 ein Verlust noch geplant, so ist aufgrund des marktgleichen Rückgangs des Umsatzes, trotz klarer Kostenbegrenzung, das Jahresergebnis unverhältnismäßig negativ. Durch den Vorstand wurde diese Entwicklung gründlich analysiert und auf dieser Grundlage beginnend ab Januar 2007 das Geschäftsmodell marktbewusst angepasst. Mit gezielteren Marketingmaßnahmen und einer Verbesserung der Marge soll das Ergebnis des Vertriebscenters zum Positiven bewegt werden. Das Management und das Vertriebspersonal werden bei der Realisierung der Maßnahmen kontinuierlich begleitet und kontrolliert. Wir sehen die realistische Chance für ein ausgeglichenes Geschäftsjahr 2007. Die bisherigen Ergebnisse im I. Quartal 2007 bestätigen den Umkehrtrend. Aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen und der dabei bereits erreichten Ergebnisse, sowie des werthaltigen Umlaufvermögens in der Tochtergesellschaft gehen wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht von einer nachhaltigen Gefährdung der Beteiligung (TEUR 350) und der gewährten Darlehen (TEUR 260) aus.

Der Vorstand behält sich vor, die Entwicklung im Geschäftsjahr 2007 weiter zu analysieren und gegebenenfalls bei Notwendigkeit weitere außerordentliche Maßnahmen einzuleiten.

Die C. Bechstein Centrum Münster GmbH, Münster, als 51 %-ige Tochtergesellschaft der Bechstein AG, wurde im August 2005 gegründet. Ausgehend von den Erfahrungen in der Arbeit mit eigenen Vertriebscentren gehen wir davon aus, dass mit dieser Vertriebsgesellschaft dauerhaft eine Absatzsicherung und die Möglichkeit zusätzlichen Wachstums erreicht wird. Die erreichten Zuwächse im Umsatz sind in der Anlaufphase dieser Gesellschaft positiv und lassen für das Geschäftsjahr 2007 weitere Steigerungen und den „return on investment“ erwarten.

Weiterhin hat die Bechstein AG in 2005 eine 10 %-ige Beteiligung an der Berlin Bechstein Piano (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China, übernommen. Daraus ergeben sich Markteintrittschancen auf dem asiatischen Markt. Die Gesellschaft hat 2006 erstmalig mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen.

Im Dezember 2006 wurde die Bechstein America, LLC, New York, USA, als eigenständige Vertriebsgesellschaft für den nordamerikanischen Markt gegründet. Die Bechstein America, LLC, New York, USA, ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der C. Bechstein Pianofortefabrik AG. Alle Aktivitäten wurden einvernehmlich vom bisherigen Vertriebspartner auf unsere Gesellschaft übergeleitet. Wir gehen davon aus, dass aufbauend auf dem Erreichten mit der eigenverantwortlichen Marktbearbeitung bessere und nachhaltigere Ergebnisse erzielt werden können. Mit der eigenen Vertriebsgesellschaft soll zeitweilig verlorener Markt zurück gewonnen und neue Absatzchancen erschlossen werden. Mit der Entscheidung, eine eigene Vertriebsgesellschaft für Amerika zu gründen, wurden die Chancen für unsere Gesellschaft und die real bestehenden Risiken einer solchen Maßnahme abgewogen. Das Investment für die Lagerhaltung sowie für den Aufbau des Bechstein Centers New York beträgt EUR 2 - 3 Mio.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

2. Darstellung der Lage des Unternehmens

Ertragslage

Übersicht der einzelnen Geschäftsfelder
(Angaben in TEUR):

	2006	2005
Fachhandel selbst gefertigte Bechstein-Flügel	7.064	6.348
Fachhandel selbst gefertigte Klaviere	7.062	6.999
Einzelhandel – Centren	10.033	8.957
Großhandel mit fremdgefertigten Instrumenten	5.419	5.514
Sonstige Erlöse	693	523
Erlösschmälerungen, Boni, Rabatte	-932	-763
Umsatzerlöse	29.339	27.578
Sonstige betriebliche Erträge, Bestandsveränderung, Eigenleistung	-1.503	678
Betriebsleistung	27.836	28.256

Der Umsatz wurde gegenüber dem Vorjahr um 6 % gesteigert. Planmäßiger Abbau von Beständen an Fertigerzeugnissen und die jährlich erforderliche durchgängige Neubewertung der Bestände an unfertiger und fertiger Produktion führen insgesamt zu einer Bestandsänderung von TEUR -1.961. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für Waren wurden gegenüber dem Vorjahr um TEUR 416 reduziert. Das ist u. a. ein erstes Ergebnis der Neuordnung von Zulieferungen und Kooperationen. Der bereinigte Personalaufwand liegt mit TEUR 7.935 auf Vorjahresniveau (2005: TEUR 7.902). Der Anteil an der Betriebsleistung beträgt ca. 29 %. Insgesamt ist der bereinigte Betriebsaufwand im Vergleich zum Vorjahr um ca. 1 % niedriger. Im Ergebnis wird ein Jahresüberschuss von TEUR 1.487 (Vj. TEUR 1.171), u. a. bedingt durch das bessere neutrale Ergebnis (+ TEUR 258) bzw. Beteiligungs- und Finanzergebnis (+ TEUR 271) erreicht.

Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft wurde ausgehend vom operativen Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres und der Neuordnung der Kreditbeziehungen zu den Hausbanken weiter verbessert.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2006 TEUR 1.357 (Vj. TEUR -133) und resultiert bei einem im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 316 auf TEUR 1.487 gestiegenen Jahresergebnis aus den nahezu unveränderten Abschreibungen (TEUR 1.154; Vj. TEUR 1.322) und der im Vergleich zum Vorjahr geringeren Zunahme der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 1.000; Vj. TEUR 2.255). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2006 TEUR 571 (Vj. TEUR 544) und resultiert neben der Auszahlung der Dividende (- TEUR 579), der Tilgung der bestehenden Kredite (- TEUR 545) und des Kontokorrents (- TEUR 305) aus der Aufnahme eines Betriebsmitteldarlehens in Höhe von TEUR 2.000.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der C. Bechstein Pianofortefabrik AG ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Die Eigenkapitalquote beträgt nunmehr 62 % (Vj. 61 %). Das Vermögen ist im Anlagevermögen (TEUR 10.881), in den Vorräten (TEUR 10.597) und den Forderungen (TEUR 6.714) gebunden.

Insbesondere die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bzw. Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sind auf Grund der Ausweitung des Geschäftsbetriebes der C. Bechstein Centrum Münster GmbH, Münster, und der Gründung der Bechstein America LLC, New York, USA, sowie der hohen Geschäftsaktivitäten mit dem Partner Samick erneut angestiegen.

Die Bilanzsumme hat sich insbesondere auf Grund der stichtagsbedingten Zunahme der Forderungen, dem Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten, verbunden mit einem Anstieg der liquiden Mittel, sowie dem Abbau der Vorratsbestände im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Die Gesamtkapitalrentabilität

$$\frac{\text{(Jahresüberschuss + Zinsaufwand)} \times 100}{\text{Durchschnittliche Bilanzsumme der letzten 2 Jahre}}$$

betrug im Geschäftsjahr 2006 ca. 7,2 % (Vj. 6,1 %).

Bei der Anlagen- (37 %) und Umlaufintensität (63 %) haben sich im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Die Effektivverschuldung

Fremdkapital – liquide Mittel – kurzfristige Forderungen

konnte von TEUR 5.280 in 2005 auf TEUR 3.614 (Rückgang um TEUR 1.666) auf Grund der im Vergleich zu den Verbindlichkeiten überproportional gestiegenen Forderungen weiter verbessert werden.

Aktienentwicklung

Die regelmäßige Berichterstattung durch das Unternehmen und breite Medienpräsenz sowohl in Presse als auch in Rundfunk und Fernsehen wurde dazu genutzt, eine breite Öffentlichkeit zeitnah über die Unternehmensentwicklung zu informieren. Dem berechtigten Anlegerinteresse, den Wert je Aktie zu erhöhen, wurde nachhaltig Rechnung getragen. Der einfache Substanzwert der Aktie ist deutlich höher als der aktuelle Kurswert.

3. Nachtragsbericht

Nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge ereignet, die von besonderer Bedeutung sind.

4. Risikobericht

Die veränderte weltwirtschaftliche Situation und die damit zu verzeichnenden Konsumveränderungen, führen zu einem steigenden globalen Wettbewerb. Die getroffenen Maßnahmen und die bisher erreichten Ergebnisse lassen die Einschätzung zu, dass Bechstein mit dem weltweiten Partnernetzwerk für die Zukunft gerüstet ist. Die in den Vorjahren realisierten Investitionen gewährleisten eine weitere Steigerung der Effektivität. Die Nutzung der aktuellen Produktionsverfahren und -anlagen, die Anpassung der Fertigungstiefe und der weitere Ausbau des Netzwerkes sichert eine schnelle Reaktion auf aktuelle Markterfordernisse. Zur Sicherung gegen eventuelle Zinsrisiken wurde eine CapSwap-Vereinbarung abgeschlossen, die für die Finanzierung der notwendigen Betriebsmittel bis zum Ende des Geschäftsjahres 2012 eine Zinsobergrenze gewährleistet. Die Finanzierung des Unternehmens wird durch den operativen Cashflow, durch langfristige Kredite sowie die bestehenden kurzfristigen Kreditlinien sichergestellt. Die gegenwärtig gültige wesentliche Kreditlinie bei einem Kreditinstitut in Höhe von TEUR 6.000 ist bis zum 15. August 2007 gewährt. Voraussetzung für die Prolongation der Kreditlinie ist die weitere positive Entwicklung der Gesellschaft. Auf Basis der durch die Vertriebsanstrengungen und die Kostenmaßnahmen erzielten positiven Ergebnisse und der erwarteten Entwicklung in 2007 gehen wir von einer dauerhaft gesicherten Finanzierung der C. Bechstein Pianofortefabrik AG aus. Zum 31. Dezember 2006 beträgt die noch frei verfügbare Kontokorrentkreditlinie TEUR 2.526. Zur Verringerung der Zinsbelastung hat die Gesellschaft mit der Hausbank vereinbart, dass bei der dauerhaften Inanspruchnahme von TEUR 3.000 der zugesagten Kreditlinie von TEUR 6.000 ein abweichender Zinssatz gilt. Dieser beträgt am Bilanzstichtag 6,228 %. Die darüber hinausgehende Inanspruchnahme der Kontokorrentkreditlinie wird mit gegenwärtig 7,25 % verzinst.

Risikomanagement

Die Erfassung, Analyse und Reaktion auf Geschäftsrisiken ist ein Bestandteil der Unternehmensführung der C. Bechstein Pianofortefabrik AG. Das entwickelte Informationssystem sichert, dass der Vorstand regelmäßig über alle Geschäftsbereiche informiert ist und bei sich ab-

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

zeichnendem Handlungsbedarf zeitnah die notwendigen Maßnahmen festlegen kann. Das Risikomanagementsystem basiert auf dem monatlichen Berichtswesen, das die kritischen Erfolgsfaktoren beinhaltet, sowie die Planzahlen der Gesellschaft monatlich den erreichten Ergebnissen gegenüberstellt. Die Analysen zu Abweichungen dienen dem Vorstand als Instrument zur Unternehmensführung. Der Aufsichtsrat wird regelmäßig auf Basis des Berichtswesens über den Geschäftsverlauf der Gesellschaft informiert.

5. Prognosebericht

Die erreichten Ergebnisse, die bisherigen Erkenntnisse für das I. Quartal des Jahres 2007 und die Einschätzungen unserer Partner unterstützen die mit der Planung 2007 vorgesehene weitere Steigerung der Umsatzerlöse sowie des Betriebsergebnisses um je 5 % und eine überproportionale Steigerung des Jahresergebnisses. Die erfolgreichen Maßnahmen zur Absatzsicherung auf dem deutschen Markt werden weiterhin gezielt fortgesetzt. Es besteht der Anspruch, unsere Instrumente flächendeckend durch eigene Center und engagierte Fachhandelspartner anzubieten. Die Vertriebsaktivitäten werden unverändert fortgesetzt. Neue Märkte werden gezielt ausgebaut. Grundlage für den Ausbau sind Erfahrungen der Gesellschaft mit den eigenen Vertriebscentren. Diese Erfahrungen werden in ausgewählten Exportländern im Rahmen von Partnerschaften umgesetzt. Für den nordamerikanischen Markt werden wir den Ausbau unserer eigenen Vertriebsorganisation fortsetzen. Damit werden die Grundlagen für das über das Jahr 2007 hinaus erwartete profitable Umsatzwachstum der Gesellschaft gelegt. Auch in Zukunft wird durch den ständigen Kontakt zu Musikern, Pianisten, Hochschulen und Technikern sowie durch die Umsetzung modernster CAD-Programme, stetig an der Verfeinerung der Klangbilder und der Spielbarkeit unserer Instrumente gearbeitet werden. Dafür stehen uns im Produktionswerk in Seiffenndorf mehrere Spezialisten zur Verfügung.

6. Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung als Dividende EUR 675.223,85 (EUR 0,35 je Aktie) und
- Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen EUR 812.278,92.

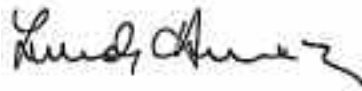
Die Ausschüttung der Dividende an die Aktionäre erfolgt aus dem steuerlichen Einlagekonto. Damit gehört die Dividende nicht zu den steuerpflichtigen Zinseinnahmen.

Berlin, 1. März 2007
C. Bechstein Pianofortefabrik AG

Der Vorstand



Karl Schulze Vorstandsvorsitzender



Leonard Duricic



Karl-Heinz Geishecker

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 2. März 2007

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Seidel
Wirtschaftsprüfer

Pilawa
Wirtschaftsprüfer

	2006 TEUR	2005 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	1.487	1.171
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.154	1.322
Zunahme (Vj. Abnahme) der Rückstellungen	-82	217
Verlust aus Anlageabgängen	1	5
Abnahme (Vj. Zunahme) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva einschließlich der vermieteten Instrumente des Anlagevermögens	611	2.079
Zunahme der Forderungen gegenüber verbundenen und Beteiligungsunternehmen	-1.000	-2.255
Zunahme (Vj. Abnahme) der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und Beteiligungsunternehmen	51	-943
Abnahme (Vj. Zunahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-865	-1.729
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.357	-133
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	6	7
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-761	-536
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-19	-12
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-790	-585
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.564	-1.126
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	0	2.903
Auszahlungen an Aktionäre (Dividende)	-579	-454
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Kontokorrent) Krediten	2.000	-2.444
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-850	-549
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	571	-544
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 – 3)	364	-1.803
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	508	2.311
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	872	508
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	872	508

Stammsitz und Auswahlzentrum Berlin
C. Bechstein Pianofortefabrik AG
im stilwerk Berlin · Kantstraße 17 · 10623 Berlin
Telefon 030.315 15-200 · Fax 030.315 15-203

geishecker@bechstein.de
www.bechstein.de